

Lesen macht Schule

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis

- handlungsbezogen
- produktionsorientiert
- fächerverbindend
- sofort einsetzbar

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis – früher unter dem Namen Ravensburger Arbeitshilfen – werden seit 1987 zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern des Verlags hergestellt. Das Angebot umfasst derzeit über 60 Titel und wird ständig erweitert.

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis sind eine wertvolle Hilfe zur Unterrichtsvorbereitung – sowohl im Fach Deutsch als auch in benachbarten Fächern wie Religion, Ethik, Geschichte oder Sozialkunde. Nutzen Sie die vielen Pluspunkte der Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis:

- von Lehrern/Lehrerinnen für Lehrer/Lehrerinnen entwickelt
- im Unterricht erprobt
- orientiert an den Lehrplänen der Länder
- mit Kopiervorlagen für Arbeitsblätter
- interessante methodisch-didaktische Angebote wie Lesehefte, Lerntheken oder Spielpläne

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis tragen durch einen vielseitig kreativen Umgang mit Büchern dazu bei, die Lust am Lesen frühzeitig anzuregen, zu fördern und zu verstärken.

Bestellen Sie die Materialien über den Buchhandel oder nutzen Sie die Möglichkeit des **kostenlosen Downloads unter www.ravensburger.de/lehrer**



Materialien zur Unterrichtspraxis

Herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn



Irgendwo in einem ländlichen Gebiet der USA zu Beginn der 60er-Jahre: Die Angst vor einem neuen Weltkrieg wird mit jedem Tag größer. Scotts Vater hat einen Bunker im Garten bauen lassen. Seitdem stellt Scott sich quälende Fragen: Wird er es rechtzeitig in den Bunker schaffen, wenn der Krieg kommt? Und was, wenn dort kein Platz mehr für ihn ist, weil die Nachbarn schneller waren? Wie lange muss man eigentlich in einem solchen Bunker bleiben? Hätten sie überhaupt eine Chance zu überleben, wenn draußen alles (strahlen-) verseucht wäre?

Morton Rhue
Über uns Stille
ISBN 978-3-473-58452-9

Thematik:

Persönlichkeitsentwicklung und Familie, Freundschaft und Jugendliebe, Verantwortung und Hilfsbereitschaft, Kubakrise und Atomkrieg, Rassensunterschiede und Gender

Methodik: Analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenstellungen, auch für offene Unterrichtsformen geeignet

Erarbeitet von Dr. Christopher Korn

8. – 10. Klasse

Ravensburger

Materialien zur Unterrichtspraxis



Morton Rhue
Über uns Stille

Zum Inhalt

Der amerikanische Autor Morton Rhue, in Deutschland durch aufrüttelnde Jugendbücher bekannt, setzt sich in seinem neuen Roman „Über uns Stille“ auf vielschichtige, tendenziell psychologische Weise mit den möglichen Folgen eines atomaren Schlags durch die damalige UdSSR auseinander.

Der Roman spielt im Jahre 1962 und wirft die Frage auf: Was wäre, wenn die Kubakrise eskaliert und es tatsächlich zu einem atomaren Angriff auf die USA und damit zu einem neuen Weltkrieg gekommen wäre? Morton Rhue lässt dies in seinem 2012 erschienenen Buch tatsächlich geschehen. Geschildert wird das verstörende Ereignis aus der Sicht des jungen Scott Parker, dessen Vater, teilweise unter dem Spott der Nachbarschaft, vorsorglich einen Bunker auf sein Grundstück hat bauen lassen, der im Ernstfall Platz für die gesamte Familie bietet.

Die Tage im Bunker

Als es tatsächlich zu einem atomaren Angriff kommt, fürchten auch die Nachbarn um ihr Leben und versuchen, sich in den unterirdischen Bunker der Parkers zu drängen. Mitgliedern der Familien Shaw und McGovern gelingt es, in den Schutzraum zu gelangen, ehe Scotts Vater die Luke schließen kann und der Zugang für etwa zwei Wochen zu bleibt.

Nun sind zehn Menschen in einem Bunker eingeschlossen, der nur für fünf Personen ausgelegt ist.

Während der atomare Sturm über ihnen wütet, häufen sich die Probleme: Schwierig ist vor allem die medizinische Versorgung von Scotts Mutter, die beim Abstieg in den Bunker unglücklich gestürzt und nun infolge ihrer Kopfverletzung bewusstlos ist. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass die Leitung zu dem eigens für den Bunker angelegten Wassertank defekt ist.

Immer lauter werden Vorwürfe gegen Scotts Vater, Richard Parker, erhoben. Es kommt wiederholt zu Konflikten, insbesondere um Fragen wie Hilfsbereitschaft, Egoismus und Gerechtigkeit. Ihren Höhepunkt erreichen diese Konflikte, als die Vorräte immer knapper werden (vgl. Kapitel 29, Seite 107). Immer wieder machen sich die erwachsenen Bunkerinsassen Gedanken darum, wer „entbehrlich“ ist. Mr McGovern macht wiederholt Andeutungen, aus denen sich schließen lässt, dass er die verletzte Mrs Parker und vor allem Janet, die dunkelhäutige Haushälterin der Familie Parker (vgl. Kapitel 33), am ehesten für „verzichtbar“ hält. Ein klassisches Dilemma in sozialdarwinistischer Hinsicht.

Als die Eingeschlossenen es nach zwei Wochen wagen, den Bunker zu verlassen, nehmen sie sofort einige der Folgen des Angriffs wahr. Die Bäume haben ihr Laub verloren, überall liegen geborstene Bretter und die Scherben zersplitterter Fensterscheiben herum. Unter einigen Laken ist ein unförmiger Haufen zu sehen – und selbst dem vorher so naiven Scott scheint klar zu sein, dass sich unter dieser Abdeckung wahrscheinlich die Leichen von Angriffsopfern befinden. Immerhin aber sehen sie am Himmel Gänse, die in V-Formation über sie hinwegfliegen. Daraus lässt sich

schließen, dass etwas weiter weg, in der Hudson Bay, noch Leben existieren muss, die Bunkerinsassen also nicht die einzigen Geretteten sind.

Rückblenden auf das Leben vor dem Angriff

Auf einer zweiten Erzählebene, im Wechsel zu den Erlebnissen im Bunker, wird in Rückblicken aus dem verspielten Alltag von Scott erzählt. Dieser Alltag ist aber nur vordergründig sorglos. Unter der Oberfläche sind die im Vorfeld der historischen Katastrophe sich entwickelnden Sorgen und Ängste bereits spürbar. Scott nimmt diese Vorzeichen zunächst aber allenfalls am Rande wahr. Für ihn stehen ganz andere Dinge im Vordergrund: Streiche unter Nachbarskindern, die erste Liebe, die ersten Erfahrungen mit Alkohol und die Faszination für den Vater eines seiner Freunde, der sich als Playboy geriert. Auch der Schulalltag Scotts wird geschildert.

Dadurch, dass die Normalität des in den Rückblenden geschilderten Alltags in krassstem Widerspruch zum Überlebenskampf im Bunker steht, unterstreicht der Autor Morton Rhue den Ausnahmezustand, in dem sich die Familien befinden. Doch die Alltagsnormalität ist auch für Scott nur eine Scheinbare: Spätestens, als es in der Schule Probealarmübungen für den Ernstfall gibt, greift die Angst vor einem möglichen Angriff um sich. Weil die Eltern gebannt die Nachrichten verfolgen, dürfen Scott und sein Bruder auf einmal im Wohnzimmer vor dem Fernseher essen, was zuvor verboten war. Scotts Dad schreit und schlägt ihn auch nicht mehr wie früher. An vielen Stellen wird deutlich: Die Welt beginnt ins Wanken zu geraten. Die Rückblenden in die Zeit vor dem atomaren Angriff geben auch einen Einblick in das Leben und die Denkweise von US-Amerikanern zu Anfang der 1960er-Jahre. Manches ist dabei für heutige Leser nur schwer nachvollziehbar, insbesondere im Hinblick auf die Idee der Gleichberechtigung – sowohl was die Gleichberechtigung von Mann und Frau als auch was die Gleichberechtigung von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft betrifft. So setzt sich der Roman etwa mit Rassenunterschieden auseinander. Scott beobachtet im eigenen Garten „muskelbepackte Schwarze“, die als Bauarbeiter den Bunker errichten, und hilft ihnen (Kapitel 22). Zudem wird das Thema in Scotts Schulunterricht (Kapitel 44) thematisiert. Die „Rassenfrage“ kommt später auch im Bunker selbst auf die oben beschriebene dramatische Weise zur Sprache, weil die dunkelhäutige Haushälterin Janet von Mr McGovern für „entbehrlich“ gehalten wird.

Das Nachwort

In einem Nachwort mit dem Titel „Heimkehr“ erfährt der Leser etwas über Morton Rhues persönlichen Bezug zur vorliegenden Geschichte. Der Autor berichtet, er habe vor fünfzig Jahren als Kind den Bau eines solchen Bunkers miterlebt. Die stählerne, rot lackierte Falltür ist noch immer in seinem damaligen Zimmer unter dem Teppich. Rhue beschreibt die Anlage genau in der Rückschau und konstatiert, wie wichtig seinem Vater die Sicherheit der Familie gewesen sein muss: Hinter der Wand aus Betonblöcken befindet sich bis heute „eine sechs Millimeter dicke Zwischenwand aus Stahlplatten“ (Seite 237). Letztlich beklagt er, dass die USA mit den tödlichen Schüssen auf Kennedy im November 1962 die „Unschuld der Nachkriegsjahre“ verloren hätte und appelliert schließlich (Seite 239f): „Werden wir es denn niemals lernen?“

Der Autor

Todd Strasser, geboren 1950 in New York City, ist in Deutschland unter dem Pseudonym Morton Rhue bekannt. Sein Pseudonym ist ein Wortspiel aus der deutschen Bedeutung und der französischen Übersetzung seines Namens: Mort (Tod = Todd) und Rue (Straße = Strasser). Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Morton Rhue arbeitete lange journalistisch, bevor er sich ausschließlich seiner schriftstellerischen Tätigkeit widmete. Zudem gibt er Lesungen und Workshops in Schulen. Seine Jugendromane schockieren und berühren gleichermaßen durch ihren realistischen Blick auf die (amerikanische) Gesellschaft und die Spielarten der Sprache.

Weitere ins Deutsche übersetzte Werke von Morton Rhue sind u. a.: *Ghetto Kidz*, *Fame Junkies*, *Boot Camp*, *Asphalt Tribe*, *Ich knall euch ab!*, *Die Welle*.

Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufbau der Lektüre

Den Jugendroman „Über uns Stille“ kennzeichnen in erster Linie zwei verschiedene Zeitstränge: Einen „Gegenwärtigen“, welcher mit einem Atomschlag 1962 gegen die USA einsetzt, sowie Rückblicke in die (nahe) Vergangenheit, welche Entwicklungslinien bis zu diesem Atomschlag erkennbar und nachvollziehbar werden lassen. Der Zeitstrang in der erzählten Gegenwart setzt

mit der Ichperspektive von Scott, dem älteren Sohn der Familie Parker, im ersten Kapitel mit dem Satz ein: „Ich schrecke aus dem Schlaf. Jemand rüttelt mich grob an der Schulter, dann höre ich Dads Stimme. ‚Aufwachen, Scott!‘“ Schon das zweite Kapitel wechselt dann mit Rückblicken in der personalen Erzählform in die Vergangenheit bis zum Atomschlag. Diesen Wechsel nach jedem Kapitel hält der Autor bis zum Schluss konsequent durch. Das gibt gerade jüngeren Lesern eine verlässliche Struktur, die es ermöglicht, sich trotz der vielfältigen zeitlichen und personalen Beziehungen leicht zu orientieren und inhaltlich zurechtzufinden. Die Kapitel sind kurz und bieten so auch ungeübten Lesenden immer wieder den Erfolg, einen Sinnabschnitt in einem Zuge erschließen zu können.

Die Kubakrise

Der Roman eignet sich, um bezüglich der Kubakrise vornehmlich zwei Fragestellungen anzusprechen:

- 1) die allgemeine politische Situation, in der sich beide Großmächte gegenseitig unter Druck setzen, was schließlich zur Krise führt.
- 2) das individuelle Gefühl der Bedrohung, das letztendlich zu Mr Parkers Entschluss führt, einen Bunker für seine Familie zu bauen.

Bezüge zu Bildungs- bzw. Lehrplänen

Zu den relevanten Kompetenzanforderungen von Bildungs- und Lehrplänen im Bereich Deutsch zählen für die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten fach-inhaltliche Kenntnisse und Fertigkeiten – und zwar bezüglich der schriftlichen und mündlichen Arbeit sowie bezüglich des Zuhörens im Dialog gleichermaßen. Darum ermöglichen diese Materialien eine eigenverantwortliche Gestaltung und Reflexion von Schreib- und Leseprozessen und trainieren die veranschaulichende Nutzung von Medien. Ab der achten Klasse spielen, im Anschluss an narrative Fähigkeiten, sachliche und standardisierte Textproduktionen eine größere Rolle. Das bedeutet auch, Inhalte literarischer Texte wiederzugeben und zu bewerten, Nachschlagewerke, Bibliotheken und Internet zu nutzen, Fachbegriffe zu bestimmen, Strategien zur Produktion und Überarbeitung von Texten anzuwenden sowie im Spiel Rollen zu übernehmen und zu gestalten. Auch in den Klassenstufen neun und zehn zeichnet sich Lese- und besser noch

Spielkompetenz durch ein sinnerfassendes Lesen aus, was auf vielfältigen Wegen individuell anzubahnen bzw. zu ermöglichen ist. Dabei korrespondieren Kompetenzen beim Lesen und Sprechen mit der eigenen Schreibkompetenz, angeregt etwa durch Aufgabenstellungen zu unterschiedlichen Formen der selbstständigen und selbsttätigen Textproduktion (z. B. Zeitung, Tagebuch, Brief, Dialog). Das Untersuchen und Überarbeiten von Schreibzielen und Adressatenbezügen sollte in der Auseinandersetzung mit der Lektüre mit einem selbstkritischen, doch konstruktiven Bewerten von Lernprozessen und -produkten einhergehen können. Im besten Fall bilden Lernende einen Transfer zur eigenen Lebenswelt und zu persönlichen Interessen, die sich in den Handlungen bzw. Äußerungen der Figuren der Lektüre widerspiegeln.

Fächerverbindendes Lernen

Die verschiedenen, fachübergreifenden Themenbereiche der Lektüre stoßen ein fächerverbindendes Lernen an, und zwar vor allem bezüglich Geschichte, Geografie, Physik und Ethik bzw. Religion. Besonders im Hinblick auf einen bilingualen Unterricht ist zudem die Verbindung mit dem Fach Englisch reizvoll (dazu auch weiter unten die Hinweise auf englischsprachiges Filmmaterial).

Aufbau der Materialien

Grundsätzlich werden für die vorliegenden Materialien in didaktischer Sicht drei Phasen des Lektürezugangs unterschieden:

- A. Aufgaben- bzw. Fragestellungen zur Bearbeitung *vor* der Lektüre des Romans
- B. Aufgaben- bzw. Fragestellungen zur Bearbeitung *während* der Lektüre des Romans
- C. Aufgaben- bzw. Fragestellungen zur Bearbeitung *nach* der Lektüre des Romans zum weiteren Aufbau eines Leseportfolios

In den drei Phasen soll erreicht werden, dass die jugendlichen Leser sich diese Lektüre weitgehend selbsttätig, im Wechselverhältnis von Lernen und Lehre, erschließen und so möglichst eigene Motive zur Lektüre entwickeln können. Prinzipiell sollen die Lernenden so weit als möglich aktiv und individuell an entsprechenden Entscheidungsprozessen teilhaben. Vor allem für die zweite und dritte Phase werden Aufgaben und Anregungen angeboten, die sowohl einem

individuellen Lernen Rechnung tragen als auch das Lernen in der Gruppe fordern und fördern. Kooperativ gilt es dabei, Lösungen bzw. Ergebnisse zu gestalten, die neben den jeweils sachspezifisch-sprachlichen Anforderungen soziale und personale Kompetenzen verlangen. Die Aufgabenstellungen sind dafür mit jeweils geeigneten methodischen Anregungen versehen. Im Wechsel von individuellem und kooperativem Lernen lassen sich fünf Gruppen (bei dreißig Schülern auch sechs Gruppen) für inhaltliche und produktive Erarbeitungen der Lektüre bilden. Diesen Gruppen können die Aufgaben auf vier verschiedene Weisen zugeordnet werden. Zur Anregung:

- 1) Nach Kapiteln: 1 bis 13, 14 bis 26, 27 bis 39, 40 bis 52, 53 bis 65
- 2) Nach Seiten: 9 bis 54; 55 bis 98; 99 bis 144; 145 bis 188; 188 bis 234
- 3) Rollendifferenziert: Scott, Sparky, Paula, Ronnie, Mr Parker, Mrs Shaw usw.
- 4) Aufgabendifferenziert: für jede Gruppe die gleiche Anzahl von Aufgaben aus den unterschiedlichen Kategorien (A, B und C)

Grundsätzlich bietet es sich an, die Aufgabenkarten je nach Kategorie (A, B oder C) auf unterschiedliche Farben zu kopieren und dann zu laminieren. Einige Aufgabenstellungen lassen sich auch als Arbeitsblätter einsetzen und können, in größerer Zahl kopiert, den Lernenden an die Hand gegeben werden. Es ist gut möglich, die Aufgabenstellungen bzw. Arbeitsblätter nebst Zusatzmaterialien, Lexika usw. in unterrichtlichen Formen der Freiarbeit anzubieten, z. B. an Lernthecken oder -stationen. Wahl- und Pflichtaufgaben werden über die drei farblichen Kategorien differenziert (z. B. zwei Aufgaben je Farbe als Pflicht, zwei zur Wahl usw.). Der Arbeitsplan ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Übersicht der Lernerfolge. Er wird eigenverantwortlich geführt und dann in einer Kleingruppe (evtl. auch mit der Lehrkraft) besprochen und qualitativ reflektiert. Alle Aufgaben, Ergebnisse und Zusatzmaterialien können in einem persönlichen Leseportfolio gesammelt, geordnet und abschließend bewertet werden. Reflexionen sind auch gemeinsam im Gespräch mit der ganzen Klasse durchzuführen, etwa in Form von Kurzvorträgen, Spielszenen, Präsentationen, individuell oder in der Gruppe.

Gutes Gelingen und Freude an der Lektüre wünscht
Dr. Christopher Korn

Zusatzinformation/Filmmaterial

- Am Abgrund – Anatomie der Kubakrise; Dokumentation von Werner Biermann (WDR/arte)
- Atombombe: Die mächtigste Bombe der Welt; wissenschaftsgeschichtliche Dokumentation (arte)
- Der Kalte Krieg – Die Kubakrise; Dokumentation (Phoenix)
- Kubakrise: Atomkrieg verhindert (Radiosendung Bayerischer Rundfunk vom 27.10.2011/ARD-Mediathek)
- The Day After – Der Tag danach (Spielfilm USA 1983, Regie: Nicholas Meyer, Drehbuch: Edward Hume; ab 9. Klasse)
- When the Wind Blows (Zeichentrickfilm GB 1986, Regie: Jimmy T. Murakami, Drehbuch: Raymond Briggs 1987)
- Soundtrack zu dem Zeichentrickfilm „When the Wind Blows“ (Roger Waters und David Bowie 1987)
- www.tagesschau.de/jahresrueckblick: Link 1962

Literaturtipps

- Jugendroman über die Folgen eines Atomkriegs: Gudrun Pausewang – Die letzten Kinder von Schewenborn (1983)
- Jugendroman zu den Gefahren der Atomenergie: Gudrun Pausewang – Die Wolke (1987)

Materialien im Überblick

Kennung	Thema/Aufgabe	Lernfeld: fachlich, methodisch, sozial, personal
1 A	Dein Arbeitsplan	Sich selbst kontrollieren
2 A	Mit Symbolen lesen	Sinnerfassend und beurteilend lesen
3 A	Der Romantitel	Über den Titel neugierig werden und individuelle Erwartungshaltung entwickeln
4 A	USA und Russland heute	Aktuelle Bezüge und Transfer zur Problematik der Geschichte erkennen
5 A	Bunkeranlagen heute	Aktuelle Bezüge und Transfer zur Problematik der Geschichte erkennen und bewerten
6 A	Kubakrise 1962	Textarbeit: Informationen und Hintergründe sichern und nutzen
7 B	Scotts Familie	Beziehungen und personale Merkmale erkennen und strukturieren
8 B	Freunde	Personale Merkmale und Zusammenhänge sichern und Entwicklungen, Veränderungen beschreiben
9 B	Ronnie und „die Russen“	Verhältnis von Gut und Böse, Vorurteile kritisch einschätzen
10 B	Im Bunker	Räumliche Situation und Problematik vorstellen
11 B	Röntgenstrahlen	Physikalische Zusammenhänge verstehen
12 B	Rassenunterschiede	Verhältnis von Diskriminierung und der Unveräußerlichkeit von Menschenrechten erkennen und auf eigene Lebenswelt übertragen
13 B/C	Szenisches Spiel	Perspektivwechsel vornehmen und aktiv eine bestimmte Rolle spielen
14 B/C	Glossar	Fach- bzw. Fremdwortschatz weiterentwickeln
15 C	Tagebuch (Ronnie)	Produktiver Umgang mit Merkmalen des Tagebuchs
16 C	Dialog (Scott und Paula)	Produktiver Umgang mit Merkmalen des Dialogs
17 C	Zeitungsartikel	Produktiver Umgang mit Merkmalen des Berichts, hier des Zeitungsartikels
18 C	Brief (Mr Shaw)	Produktiver Umgang mit Merkmalen des Briefs
19 C	Innerer Monolog (Mr McGovern)	Produktiver Umgang mit Merkmalen des inneren Monologs
20 C	Buchbewertung	Ein Buch, Literatur begründet bewerten (sowohl rational als auch emotional bewerten)

1 A – Dein Arbeitsplan

Morton Rhue: Über uns Stille

Trage hier erledigte Aufgaben für dein Leseportfolio zur Übersicht ein.

[illegible]

2 A – Mit Symbolen lesen

Morton Rhue: Über uns Stille

Folgende Symbole können dir helfen, bestimmte Stellen und Abschnitte im Buch während des Lesens besser einzuordnen und später schnell wiederzufinden:



Ein Ausrufezeichen kann beim Lesen an einer wichtigen Stelle eingefügt werden, die etwa für den Verlauf der Geschichte von Bedeutung ist.



Ein Fragezeichen kann an eine ungeklärte Stelle gesetzt werden, bei der es sich lohnt zu recherchieren und zusätzliche Informationen zu beschaffen.



Mit diesem Zeichen kannst du auf markante Stellen aufmerksam machen, die die Beziehungen zwischen den handelnden Personen betreffen: Zuneigung, Ablehnung, Neid usw.



Der Blitz wird für Konfliktsituationen verwendet, manchmal auch für eine besonders dramatische Textstelle.



Ein Sternchen kann etwas für dich Wichtiges anzeigen, was von dir durch eine Anmerkung ergänzt werden könnte.



Auch die Passagen des Romans, in denen Sachinformationen vermittelt werden, kannst du mit einem eigenen Zeichen markieren.

3 A – Der Romantitel

Morton Rhue: Über uns Stille

Der Roman spielt in einer Zeit, in der die USA und die UdSSR (vereinfacht gesagt: „die Russen“) sich gegenseitig mit gewaltigen atomaren Waffen bedrohen.

Der Autor Morton Rhue erzählt von einem atomaren Angriff gegen die USA, den die Russen von Kuba aus unternehmen. Ein solcher Atomschlag wurde damals zwar befürchtet, es hat ihn in Wahrheit aber nie gegeben.

Im Roman können sich Mitglieder von drei verschiedenen Familien im Nord-Osten der USA in einem unterirdischen Bunker rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Was denkst du? Welchen Zusammenhang siehst du zwischen der Situation dieser Menschen im Bunker und dem Titel des Romans „Über uns Stille“?



Notiere hier Begriffe und Anmerkungen, die dir dazu spontan einfallen:



Die englischsprachige Originalausgabe des Romans erschien unter dem Titel „The Bomb“.

Notiere auch dazu, was dir spontan einfällt.

4 A – USA und Russland heute

Morton Rhue: Über uns Stille

Abmachung zur Atomsicherheit

Den Haag. Die Teilnehmer des im März 2014 in Den Haag stattfindenden internationalen Atomgipfels diskutierten den richtigen Umgang mit Nuklearmaterial. Dabei ging es insbesondere um die Frage, wie verhindert werden kann, dass Atomwaffen oder waffenfähiges nukleares Material aus der Zeit des Kalten Krieges in die Hände von Terroristen fällt. 53 Staats- und Regierungschefs, darunter auch US-Präsident Obama, setzten sich für einen besseren Schutz von nuklearem Material ein.

Dazu unterzeichnete die Mehrheit der Teilnehmerstaaten eine Abmachung mit internationalen Richtlinien zur Atomsicherheit und externen Kontrollen im jeweils eigenen Land. Russland und China unterschrieben diese Vereinbarung nicht.



US-Präsident Barack Obama.
Official White House Photo by Pete Souza
(P120612PS-0463). Lizenziert unter Public
domain über Wikimedia Commons.



Der russische Präsident Wladimir Putin.
Bild: Presse- und Informationsamt des
russischen Präsidenten. Lizenziert unter
Creative Commons Attribution 3.0 über
Wikimedia Commons.



Informiere dich über einen aktuellen Konflikt zwischen den USA und Russland.

Notiere deine Ergebnisse und berichte über die Art des jeweiligen Konflikts.

Recherchiere auch, welche Länder oder Regionen beteiligt sind und welche Rolle atomare Waffen in dem Konflikt spielen!

5 A – Bunkieranlagen heute

Morton Rhue: Über uns Stille

 Notiere Begriffe und Anmerkungen, die dir dazu spontan einfallen:

Hintergrundinformation

Etwa seit 2009 tauchen in den Medien immer häufiger Meldungen zu „Atombunkern“, „Schutzbunkern“ oder einfach zu „Bunkern“ auf. Gemeint sind meistens ehemalige öffentliche Zivilschutzanlagen aus der Zeit des Kalten Krieges. Seit Mitte der 1950er-Jahre bis in die frühen 1990er-Jahre hinein errichtete die Bundesrepublik Deutschland eine große Zahl solcher Bauwerke. Manche dieser Bunker waren Neubauten, bei anderen handelte es sich um modernisierte Weltkriegsbunker. Insgesamt entstanden so mehrere tausend Bunker. Doch die meisten Menschen wissen nur wenig über dieses Thema, das mit dem Ende des Ost-West-Konfliktes zum Teil der Geschichte wurde.

 Weitere Informationen zu diesem Thema findest du unter dem Stichwort „Bunker“ auf der Homepage www.geschichtsspuren.de.

 Finde heraus, ob und gegebenenfalls wo es Bunkieranlagen in deiner Nähe gibt.

 Recherchiere zu den folgenden Fragen:

- Wann wurden diese Bunkieranlagen gebaut?
- Sind diese Bunkieranlagen heute noch einsatzbereit?
- Besteht die Möglichkeit eines Lernganges zu einer solchen Bunkieranlage?

6 A – Kubakrise 1962

Morton Rhue: Über uns Stille

➡ Lies den folgenden Text über die Kubakrise genau.

Am 16. Oktober 1962 waren sich die Amerikaner sicher, dass russische Raketen auf Kuba stationiert werden sollten. Das war ein Schock für die amerikanischen Bürger, die erstmals in der Geschichte direkt von atomaren Waffen bedroht waren. Die USA hatten ihrerseits seit Längerem Raketen in der Türkei stationiert, wodurch die UdSSR direkt bedroht war.

Die USA glaubten, dass die UdSSR mit ihrer Aktion auf Kuba Druck ausüben wollten, um so eine Lösung des Konflikts um das geteilte Berlin zu erzwingen. Am 22. Oktober verhängten die USA als Antwort eine Seeblockade über Kuba. Während der Krise ließ das Pentagon (das Verteidigungsministerium der USA) die Zivilverteidigung des Landes prüfen. Ergebnis: Für 700.000 US-Bürger wären Schutzräume vorhanden gewesen. Nur 200.000 Bürger hätten aus strahlungssicheren Vorratslagern ernährt werden können. Zudem: Hätte die UdSSR die Raketen auf Kuba stationiert, wäre das US-Frühwarnsystem für Raketen ausgeschaltet gewesen.

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy forderte daher die Demontage aller Angriffswaffen auf Kuba unter der Aufsicht der UNO. Der russische Staatschef Nikita Chruschtschow bezeichnete dieses Vorgehen hingegen als „Piraterie“ und sandte vier Tage später eine offizielle Antwort nach Washington, in der er anbot, die Raketenbasen auf Kuba abzubauen, wenn die USA öffentlich erklärten, keine Invasion auf der Insel durchzuführen. In einer zweiten Nachricht (27. Oktober 1962) ergänzte Chruschtschow, dass er bereit sei, keine Raketen auf Kuba zu stationieren, wenn die USA im Gegenzug ihre Raketen in der Türkei demontierten. Doch Kennedy gestand nur den Verzicht auf eine Kubainvasion zu.



Der amerikanische Präsident Kennedy und der sowjetische Staats- und Parteichef Anfang Juni 1961 in Wien. Bild: Stanley Tretick, National Archives and Records Administration (NARA record: 3951647). Lizenziert unter Public domain über Wikimedia Commons.

➡ Zeichne einen Zeitstrahl, auf dem du die wichtigen Daten und Ereignisse einträgst, die in diesem Text erwähnt werden.

➡ Recherchiere im Internet oder in der Bibliothek. Gibt es weitere wichtige Daten, die du ergänzen würdest?

➡ Wie sind die USA im Herbst 1962 auf einen möglichen Atomangriff vorbereitet? Begründe deine Meinung aus dem Text.

7 B – Scotts Familie

Morton Rhue: Über uns Stille



Halte fest, was du über Scott und seine Familie erfährst.



Wie verändert sich das Denken und Handeln der Familienmitglieder durch die Ereignisse? Stelle die Unterschiede zwischen der Zeit vor dem Atomschlag (Kapitel mit gerader Nummer) und im Bunker (Kapitel mit ungerader Nummer) heraus.



Mache Notizen zu folgenden Personen:

- Mrs Gwen Parker
- Mr Richard Parker
- Scott
- Edward (Sparky) Parker



So könntest du deine Notizen strukturieren:

Scott

Vorher:

Im Bunker:

8 B – Freunde

Morton Rhue: Über uns Stille



Lege Personenbeschreibungen zu den Freunden von Scott Parker an. Beginnend mit dem zweiten Kapitel findest du in den Kapiteln mit gerader Nummer Informationen über das Aussehen, die Besonderheiten und die jeweilige Persönlichkeit der Freunde.

Ronnie

Spinner

Linda

Paula

Schwabbelbauch Wright

**Johnny-
der-Traumsohn-aller-Eltern**



Mit einer Mind-Map kannst du auch die Beziehungen zwischen den Freunden besser darstellen.

9 B – Ronnie und „die Russen“

Morton Rhue: Über uns Stille

„Vom Atomkrieg“, sagte ich nach kurzem Nachdenken, weil das der einzige Grund war, der mir einfiel, weshalb wir drei am nächsten Tag sterben könnten. (Kapitel 4, Seite 21)



Lies noch einmal Kapitel 4 (Seite 20 bis 24) und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Was weiß Ronnie über „die Russen“ und wie denkt er darüber?

2. Wie steht Ronnie zum Bau eines Bunkers?

3. Wie sieht das Scott in diesem Zusammenhang?

4. Wie schätzt du selbst die Auseinandersetzung der beiden Freunde ein?

5. Vergleicht eure Ergebnisse untereinander sowie mit den Recherchen zu „USA und Russland heute“ (Aufgabe 4 A).

10 B – Im Bunker

Morton Rhue: Über uns Stille



Zeichne oder male den Bunker, wie du ihn dir nach der Lektüre des Romans vorstellst.

Du kannst einen Plan der Räumlichkeiten zeichnen, wie Architekten das normalerweise tun. Oder du kannst ein Bild malen.



Die nötigen Informationen findest du vor allem in den Kapiteln 9, 13 und 15. Auch das Nachwort „Heimkehr“ kann dir weiterhelfen.



Trage hier die zehn Personen ein, die es in den Bunker geschafft haben.



Trage hier die Personen ein, die vermisst werden: Verwandte, Freunde ...

11 B – Röntgenstrahlen

Morton Rhue: Über uns Stille

„Direkt unter der Tür habe ich 495 Röntgen gemessen und das sind nur die Strahlen, die durch den Stahl gedrungen sind. Das bedeutet, dass die Radioaktivität auf der anderen Seite sehr viel höher ist.“
(Kapitel 15, Seite 54)

- ⇒ Recherchiere über den Physiker Wilhelm Conrad Röntgen (1845 bis 1923) und erstelle eine kurze Biografie.



Wilhelm Conrad Röntgen
(1845 bis 1923).
Fotograf unbekannt.

- ⇒ Finde heraus, welche Gefahr für einen Menschen von ca. 500 Röntgen ausgeht.
- ⇒ Erkläre, was Radioaktivität, was radioaktive Strahlung ist. Unterscheide dafür künstliche und natürliche Strahlung.
- ⇒ Bereite zu den einzelnen Punkten einen Kurzvortrag vor und halte diesen, wenn es Gelegenheit dazu gibt. Ihr könnt diesen Vortrag auch als Gruppe halten.
- ⇒ Alternativ kannst du auch einen Kurzvortrag über einen anderen Forscher oder eine andere Forscherin halten, der oder die an der Entdeckung und Erforschung der radioaktiven Strahlung beteiligt waren. Personen, über die du berichten könntest, sind z. B. Marie Curie, Otto Hahn oder Lise Meitner.

12 B – Rassenunterschiede

Morton Rhue: Über uns Stille

„Manche Leute sind eben so, Edward.“

„Du meinst, dass sie es nicht gut finden, wenn Neger und Weiße im selben Auto sitzen?“, fragte Sparky.

Mom nickte.

„Ich habe gedacht, so wären nur die Leute in den Südstaaten“, sagte ich.

„Ach, weißt du, ich glaube, solche Leute gibt es überall.“

(Kapitel 34, Seite 137)



Schreibe einen Monolog Janets. Stell dir dazu folgende Situation vor:

Janet findet ihre Kinder später tatsächlich einmal wieder. Sie erzählt ihnen von der zurückliegenden Zeit. Dabei schildert sie vor allem, wie sie die Ungleichbehandlung von Schwarz und Weiß erlebt hat, und äußert ihre Meinung zu dem angeblichen Rassenunterschied zwischen Schwarz und Weiß.

Sie beginnt ihre Erzählung mit dem berühmten Satz des schwarzen Bürgerrechtlers Martin Luther King: „Ich habe einen Traum. – I have a dream.“



Ziehe beim Schreiben des Monologs Janets Erfahrungen heran. Beziehe dich dabei auf folgende Kapitel:

- Kapitel 22 (schwarze Arbeiter)
- Kapitel 31 (Ausbildung zur Krankenschwester)
- Kapitel 33 (Frauen opfern?)
- Kapitel 34 (bei Janet)
- Kapitel 44 (Mr Kasman)
- Kapitel 61 (Überleben).



In einem Monolog spricht eine einzige Person über einen längeren Zeitraum

13 B/C – Szenisches Spiel

Morton Rhue: Über uns Stille

Das in manchen Kapiteln des Romans geschilderte Geschehen kann man mit verschiedenen Rollen und einem einfachen Bühnenbild selbst spielen, ob es sich nun um eine Begebenheit aus den Rückblicken von Scott oder um eine interessante Szene im Bunker handelt.

➡ Entscheidet euch für eine bestimmte Stelle aus dem Buch und schreibt dazu in der Gruppe eine Szene.

➡ Am besten notiert ihr zunächst die Grundinfos der Szene (Titel, Thema, Ort, Personen usw.). Dann schreibt ihr den eigentlichen Dialog, den ihr an geeigneten Stellen mit kurzen Regieanweisungen ergänzt.

Die Texte können frei verfasst werden, sollten aber das Geschehen des Romans sinngemäß wiedergeben.

Beispiel:

Der neue Lehrer Mr Kasman (Kapitel 26, Seite 91ff)

- Thema: Respekt
- Ort: Klassenzimmer
- Rollen: Kasman, Scott, Paula, Ronnie, Schwabbelbauch, verschiedene Schüler, Stimme von Mr Sharp (Direktor)

Mr Kasman (betritt den Raum): Hallo, ich bin Mr Kasman. Willkommen in der sechsten Klasse ...



Wenn ihr wollt, könnt ihr zusätzlich auch ein Storyboard erstellen. Storyboards werden häufig in der Filmproduktion verwendet. Dafür wird der Ablauf einer Szene zeichnerisch skizziert, damit die Schauspielerinnen und Schauspieler eine bessere Vorstellung davon bekommen, wie sie sich beim Spielen verhalten sollen.

➡ Spielt euren Dialog der Klasse vor.

14 B/C – Glossar

Morton Rhue: Über uns Stille

Atombombe: Nuklearwaffe auf der Basis einer Kernspaltung von Uran, die in den USA im Zweiten Weltkrieg entwickelt wurde - mit Hilfe deutscher Physiker (O. Hahn u. a.)

Bullauge: Meist auf Schiffen verwendetes, rundes und sehr stabiles Fenster (Kapitel 11, Seite 41)

Bunker (Luftschutzbunker): Spezielle Schutzräume bzw. Bauwerke, welche die Insassen vor direkter Gefährdung schützen; etwa vor Waffeneinwirkung oder Gefahrstoffen.

Fidel Castro: Revolutionsführer, dann Regierungschef und später (diktatorisches) Staatsoberhaupt von Kuba (siehe Kapitel 4, Seite 21)

Kommunismus (von lat. communis: gemeinsam): Idee einer Gesellschaft, in der alles Privateigentum abgeschafft und in gemeinschaftliches Eigentum überführt wird (siehe u. a. Kapitel 17, Seite 65)

Kommunisten: Anhänger des Kommunismus

Mad-Heft: Humorvolles und satirisches Comicmagazin mit Kultstatus (siehe Kapitel 16, Seite 58)

Manhattan: Halbinsel, Stadtteil und wirtschaftliches Zentrum von New York City



Welche Worterklärungen fehlen noch? Führe diese Sammlung fort!

15 C – Tagebuch (Ronnie)

Morton Rhue: Über uns Stille

Die Shaws möchten so schnell wie möglich zu sich nach Hause. Oder – besser gesagt – zu dem, was von ihrem Haus noch übrig geblieben ist. Kurz bevor Ronnie mit seinen Eltern weggeht, blickt er noch einmal über die Schulter zu mir zurück und nickt mir zu, als wollte er sagen: „Bis später.“ (Kapitel 65, Seite 234)

 Schreibe einen Tagebucheintrag Ronnies.
Stelle dir dazu folgende Situation vor:

Als Ronnie und seine Eltern endlich zu Hause ankommen, ist dort alles ziemlich mitgenommen. Überall herrscht Chaos, draußen wie drinnen. Ronnie findet in seinem Zimmer zwischen all dem Schutt jedoch ein fast leeres Schulheft und einen Bleistift. Er beschließt, gleich am folgenden Morgen draußen im Freien seine Gedanken aufzuschreiben und zu ordnen. Was ihm durch den Kopf wirbelt, ist unter anderem Folgendes:

- seine Streiche – und warum er diese machte
- seine Freundschaft mit Scott (vgl. Kapitel 64) – und wie bzw. wodurch sich diese in den letzten Wochen verändert hat
- die aktuelle Situation – und was er und seine Familie jetzt tun können (z. B. Nach Kanada auswandern)

 Du kannst auch mehrere Tagebucheinträge schreiben.



In einem Tagebuch berichtet der Schreiber nicht nur seine Erlebnisse, sondern schildert auch seine Gedanken und Gefühle.

16 C – Dialog (Scott und Paula)

Morton Rhue: Über uns Stille

Mr McGovern fragt, ob Paula bei uns bleiben darf, weil er erst einmal allein bei ihnen nach dem Rechten sehen will. Dad hat nichts dagegen. Er sagt, dass er ein Feuer machen wird, um Wasser zu erhitzen, damit wir uns waschen und etwas zu essen kochen können.
(Kapitel 65, Seite 234)



Schreibe einen Dialog zwischen Scott und Paula.
Stelle dir dazu folgende Situation vor:

Nach so langer Zeit können sich Scott und Paula endlich wieder einmal richtig waschen und etwas Sauberes anziehen. Anschließend setzen sich die beiden an das Feuer, das Dad gemacht hat, und unterhalten sich. Sie sprechen unter anderem über Folgendes:

- ☐ die Veränderungen um sie herum
- ☐ die Veränderungen, die sie selbst durchgemacht haben
- ☐ ihre Einschätzung der aktuellen Situation
- ☐ ihre Freundschaft (vielleicht auch Liebe?, vgl. K 38) zueinander
- ☐ wie sie sich ihre persönliche Zukunft vorstellen

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____



Ein Dialog ist ein Gespräch zwischen verschiedenen Personen – wie etwa bei einer Theateraufführung. Ein Selbstgespräch nennt man dagegen einen Monolog. Scott und Paula sollten im Dialog etwa die gleichen Sprechanteile haben.



Ihr könnt diesen Dialog auch spielen.

17 C – Zeitungsartikel

Morton Rhue: Über uns Stille

„Ronnie hat was Fieses über dich gesagt ... du weißt schon ... wegen dem Bunker.“

Dad schaute zu Boden. „Vielleicht hat er ja Recht und es war ein Fehler, ihn zu bauen. Ich versuche nur, meine Familie zu schützen.“
(Kapitel 64, Seite 231)



Schreibe einen Zeitungsartikel (einen sachlichen Bericht) zur weltpolitischen Lage, wie er zu jener Zeit in der Zeitung gestanden haben könnte.

Stell dir dazu folgende Situation vor:

Scotts Vater ist noch im Zweifel darüber, ob es klug war, den Bunker zu bauen. Doch schon an einem der folgenden Tage kann Mr Parker in der Zeitung lesen, dass der Präsident der USA, John F. Kennedy, eine Stationierung amerikanischer Atomraketen in der Türkei nicht zurücknehmen will. Deshalb, so heißt es in dem Zeitungsartikel, besteht der russische Staatschef darauf, seinerseits die Stationierung von Atomraketen auf Kuba fortzuführen. Der Journalist, der den Artikel geschrieben hat, befürchtet, dass die Lage sich weiter zuspitzen wird. Seiner Ansicht nach reicht ein Fehler der verfeindeten Großmächte dazu aus, dass ein Dritter Weltkrieg losbricht.



Tipps

- Die Beschreibung des Geschehenen erfolgt in einem Zeitungsartikel vorwiegend in der Vergangenheit (Präteritum).
- Bericht einerseits und Meinung (Kommentar) bzw. Mutmaßung bzgl. der Zukunft andererseits sind in einem Zeitungsartikel immer klar voneinander getrennt.
- Informationen über die Zusammenhänge und Hintergründe der Kubakrise kannst du im Internet oder in der Bibliothek recherchieren. Einige Informationen findest du auch in den Kapiteln 32, 48, und in der Aufgabenstellung Nr. 6.
- Der Berichtteil eines Zeitungsartikels orientiert sich immer an den „Fragewörtchen“.
Was hat sich ereignet? Wann hat das Ereignis stattgefunden?
Wo hat das Ereignis stattgefunden? Wer ist beteiligt? Wie ist es dazu gekommen?

18 C – Brief (Mr Shaw)

Morton Rhue: Über uns Stille

Mitten in die Stille hinein sagt Mr Shaw plötzlich: „Wir sind schlimmer als Tiere. Tiere töten nur, wenn sie Hunger haben. Menschen töten ohne Grund.“

(Kapitel 47, Seite 183)



Mr Shaw will einen Brief an seinen Sohn Ronnie schreiben.

Verfasse diesen Brief.

Stell dir dazu folgende Situation vor:

Mr Shaws Glaube daran, dass er und die anderen überleben könnten, ist immer weiter geschwunden. Er denkt über sich und seinen früheren Lebensstil nach – und darüber, was er seinem Sohn Ronnie gerne noch gesagt hätte. Er zweifelt dabei auch, ob er immer ein so gutes Vorbild gewesen ist (vgl. dazu auch Kapitel 36 und Kapitel 56).

Nun hat Mr Shaw immer einen kleinen Notizblock und einen Bleistift dabei. Darauf schreibt er heimlich die Gedanken, die er im Bunker nicht aussprechen kann bzw. will.

Auf diesem Notizblock schreibt er nun auch den Brief an seinen Sohn.



19 C – Innerer Monolog (Mr McGovern)

Morton Rhue: Über uns Stille

Mr Shaw wendet sich Dad zu und streckt ihm die Hand hin. Dad schüttelt sie. Dann gibt auch Mr McGovern ihm die Hand und nickt. (Kapitel 65, Seite 233)



Mr McGovern denkt über das Geschehene nach.
Schreibe seine Gedankengänge als inneren Monolog.
Stell dir dazu folgende Situation vor:

Mr McGovern hat mit seinen Forderungen und seinen Angriffen Mr Parker das Leben im Bunker nicht unbedingt leicht gemacht. Er hat Mr Parker im Bunker sogar die Verantwortlichkeit für bestimmte Entscheidungen abgesprochen, obwohl er selbst den Bunker ursprünglich nur belächelt hat. Er hat eigentlich nur Glück gehabt, dass Mr Parker ihn noch hineinließ (vgl. auch Kapitel 33). Als sie schließlich „wohlbehalten“ den Bunker verlassen haben, denkt Mr McGovern an all das zurück und ist sich nicht mehr sicher, ob er mit allem so richtig lag. Er bewundert Mr Parker nun insgeheim doch etwas und ist ihm dankbar.



Tipps

- Ein innerer Monolog ist ein „innerlich“ geführtes Gespräch mit sich selbst.
- In einem inneren Monolog denkt man relativ frei über verschiedene Dinge nach, erinnert sich, vermutet, wägt ab und zieht Schlüsse.
- In einem inneren Monolog kann man sich auch selbst Fragen stellen und dann versuchen, diese zu beantworten bzw. eine Lösung für das gestellte Problem zu finden.

20 C – Buchbewertung

Morton Rhue: Über uns Stille

Nachdem du das Buch „Über uns Stille“ gelesen und die Aufgaben bearbeitet hast, kannst du diesen Jugendroman selbst bewerten und einschätzen.

Dein Gesamteindruck in ein bis zwei Sätzen:

Das hat mir besonders gut gefallen:

Was unklar blieb:

Das war mir neu:

Die für mich beste Stelle im Buch (Kapitel- und Seitenangabe, ggf. Zitat, Begründung):

Meine Buchbewertung:

Tipps auf einen Blick

Artikel (Zeitungsartikel)

- Die Beschreibung des Geschehenen erfolgt in einem Zeitungsartikel in der Vergangenheit (Präteritum).
- Für Mutmaßungen, Erklärungsversuche usw. kann auch eine andere Zeit verwendet werden.
- Bericht einerseits und Meinung (Kommentar) bzw. Mutmaßung bzgl. der Zukunft andererseits sind in einem Zeitungsartikel immer klar voneinander getrennt.
- Informationen über die Zusammenhänge und Hintergründe der Kubakrise kannst du im Internet oder in der Bibliothek recherchieren. Einige Informationen findest du auch in den Kapiteln 32, 48, und in der Aufgabenstellung Nr. 6.
- Der Berichtteil eines Zeitungsartikels orientiert sich immer an den „Fragewörtchen“:
Was hat sich ereignet?
Wann hat das Ereignis stattgefunden?
Wo hat das Ereignis stattgefunden?
Wer ist beteiligt?
Wie ist es dazu gekommen?

Dialog

Ein Dialog ist ein Gespräch zwischen zwei oder mehr Personen.

Monolog/Innerer Monolog

In einem Monolog spricht eine einzige Person über einen längeren Zeitraum. Ein innerer Monolog ist ein „innerlich“ geführtes Gespräch mit sich selbst. In einem inneren Monolog denkt man relativ frei über verschiedene Dinge nach, erinnert sich, vermutet, wägt ab und zieht Schlüsse. In einem inneren Monolog kann man sich auch selbst Fragen stellen und dann versuchen, diese zu beantworten bzw. eine Lösung für das gestellte Problem zu finden.

Tagebuch

In einem Tagebuch berichtet der Schreiber nicht nur seine Erlebnisse, sondern schildert auch seine Gedanken und Gefühle.

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn
Materialien zu Morton Rhue – Über uns Stille – erarbeitet von Dr. Christopher Korn

€ [D] 4,95/€ [A] 5,10/SFr. 8.90

Die in € [A] angegebenen Preise sind die gesetzlichen Mindestpreise in Österreich.
Die in SFr. angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.

© 2014 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

ISBN 978-3-473-98141-0

Sie erhalten die *Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis* im Buchhandel oder als kostenlosen Download unter www.ravensburger.de/lehrer.

Weitere Informationen über die *Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis* erhalten Sie unter folgender Anschrift:

Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH
Pädagogische Arbeitsstelle
Postfach 1860
88188 Ravensburg
Tel. 0751/86-1123

